

Offener Garten: Sechs grüne Oasen in Nordfriesland warten auf Besucher

Auch das Sollwitter Ehepaar Hansen zeigt sein Paradies / Eine Übersicht

SOLLWITT Auf dem nordfriesischen Festland öffnen am kommenden Wochenende sechs Garten-Besitzer in Husum (2), Sollwitt (2), Langenhorn und Oldenswort ihre Pforten. Im benachbarten Kreis Schleswig-Flensburg lohnt sich die Planung einer Rundreise, denn dort sind rechts und links der Autobahn mehr als 20 Gärten dabei. Der Eintritt ist in der Regel frei, hier und da wird um eine kleine Spende gebeten. Hunde sind nicht überall willkommen, deshalb sollte besser vorab mit den Gastgebern geklärt werden, ob „Fiffi“ (angeleint) mitgebracht werden darf. Auch die Rollstuhl-Gängigkeit des Geländes sollte vorher erfragt werden.

In Sollwitt freuen sich Frauke und Thomas Hansen (Süderstraße 2) auf viele interessierte Besucher. Der kreativ angelegte Staudengarten überrascht auf 1500 Quadratmetern mit besonderen Details: Hier und da wurden Utensilien aus dem früheren landwirtschaftlichen Betrieb integriert. Ein Barfußpfad und ein in den Rasen eingelassenes Trampolin werden vor allem Kinder begeistern, während die liebevoll eingerichtete Museumslaube bei älteren Besuchern Erinnerungen an die eigene Kindheit wach werden lässt.

Im umfunktionierten Güllebehälter sorgt die eingefangene Sonnenwärme dafür, dass das rundum in Hochbeeten angebaute Gemüse und Obst besonders prächtig gedeiht. Ein Party-



Thomas und Frauke Hansen haben den ehemaligen Güllebehälter auf ihrem Grundstück zu einem urigen Gartenparadies gemacht.

Foto: Silke Schlüter

raum mit Panoramablick in den Garten lädt auch bei schlechtem Wetter zum Verweilen ein. Am kommenden Wochenende ist der Garten am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr frei zugänglich. Und dann noch einmal in der „Langen Nacht der Gärten“ am 7. August von 19 bis 23 Uhr.

Zu beiden Terminen laden auch Birte und Frank Papenfuß in Sollwitt (Oland 2) in ihren 1200 Quadratmeter großen Garten ein, in dem Staudenbeete und Buschhecken dominieren. Es gibt Terrassen, einen Friesenwall mit Minibachlauf, Spielgeräte für die Kinder, Kaninchen und Sundheimer Hühner.

In Husum sind zwei Gärten geöffnet: der 2000 Quadratmeter große, naturnahe BUND-Garten in der Kleingartenanlage Bellmannstraße (Sa./So. 14-18 Uhr, 7. August, 19-23 Uhr) und

der Bauerngarten auf dem Gelände des Freilichtmuseums in der Nordhusumer Straße (Sa./So. 11-16 Uhr). Beim BUND gibt es Heilkräuterbeete, Bienenschaukästen und eine Insektenlehmwand, eine Obstbaumwiese mit alten Sorten, einen Gartenteich und ganz viel Wildnis. Aktionen für Kinder und Brötchen aus dem Lehmbackofen mit Kräutertee runden das Erlebnis für die ganze Familie ab.

Im Bauerngarten am Ostfelder Bauernhaus führt eine Mitarbeiterin in historischer Ostfelder Tracht die Gäste durch den Garten und stellt ihnen eine Vielzahl an Stauden, Kräutern und Ziergewächsen vor, aber auch alte Apfelbäume und ein hübsches Buchsronnell.

In Langenhorn (Efkebüll 28, K 73) ist Beatrice Mark (Sa./So. 10-18 Uhr) mit von der Partie: „In meinem Gar-

ten habe ich viele Pflanzen und Bäume, die ich in meiner Arbeit mit Blütenessenzen anwende. Zu allen Blumen und Bäumen stehen Tafeln mit der Wirkung der jeweiligen Blütenessenz bereit. Zudem stehen Essenzen zum Ausprobieren zur Verfügung“, lädt sie zu einem Besuch ein.

In Oldenswort (Gunsbüttel 16) würden sich Peter Bolden und Dr. Wolfgang Knoop (Sa./So. 10-17 Uhr) in ihrem denkmalgeschützten barocken Eiderstedter Bauerngarten über viele Besucher freuen. Hier ist ein Eintritt in Höhe von vier Euro zu zahlen.

Diese und andere Gärten bieten zusätzlich bis Oktober individuelle Öffnungszeiten an und vereinbaren mit interessierten Besuchern gern auch Führungen. Die Adressen gibt es unter www.offenergarten.de. *ssl*